



### UZ berichtet von der Kreisdelegiertenkonferenz der SED



## Das ganze Können der Kommunisten herausgefordert!

**SED-Delegiertenkonferenz dokumentierte gewachsene Kampfkraft / 291 Delegierte berieten Mittel und Methoden zur Realisierung der Wissenschaftspolitik der Partei / Volksaussprache über Dokumentenentwürfe in Atmosphäre begeisterter Zustimmung und des Suchens nach neuen Ideen und Reserven / Neue Impulse im Kampf um ein Ehrenbanner des ZK der SED / Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-Bezirksleitung, im Schlußwort: Qualifizierte Ausbildung und kommunistische Erziehung der Studenten sowie Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit sind Hauptwege / Walfried Weikert wurde zum 1. Sekretär der SED-Kreisleitung gewählt.**

Mit der Delegiertenkonferenz der SED-Kreispartei (Organisation Karl-Marx-Universität) am vergangenen Sonntagabend im Ratsplenarysaal des Neuen Rathauses fanden die Parteiwahlen an der KMU ihren würdigen Höhepunkt und Abschluß. Herzlich begrüßten die Delegierten eine Delegation der SED-Bezirksleitung unter der Leitung des Sekretärs der Bezirksleitung Genossen Dr. Werner Martin sowie Genossen Dr. Erwin Gutzmann, Sektionsleiter in der Abteilung Wissenschaft des ZK der SED, den Parteisekretär des Kombinates GISAG Genossen Röhling sowie weitere Gäste.

Im Rechenschaftsbericht der SED-Kreisleitung betonte der bisherige 1. Sekretär Genosse Prof. Dr. Horst Richter, daß die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz ganz im Zeichen der großen Volksaussprache über die Dokumentenentwürfe zum IX. Parteitag gestanden habe. Die Dokumente haben bei allen KMU-Angehörigen nicht nur lebhaftes Interesse gefunden, sie geben überdies Anlaß zum Prüfen erreichter Positionen, haben an der gesamten Universität unter der Führung der Kommunisten eine Atmosphäre ausgelöst, die von der Suche und Nutzung neuer Ideen und Reserven geprägt ist. Der Rechenschaftsbericht zog eine stolze Bilanz des in den Jahren nach dem VIII. Parteitag an der Universität Erreichten und gab eine klare und spezifische Orientierung für die Erfüllung der von der Partei der KMU übertragenen Aufgaben der Wissenschaftspolitik.

So wurden im Berichtszeitraum alle Staatspläne der Forschung termin- und qualitätsgerecht erfüllt, etwa 9400 Absolventen wurden seit 1971 in der sozialistischen Praxis tätig und im Bereich Medizin wurden nahezu 4,8 Millionen ambulante Konsultationen durchgeführt. Herausragend sei der Anteil der Gesellschaftswissenschaftler an den neuen Lehrbüchern des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums und die Forschungsergebnisse der Mathematiker und Physiker, die in der Kohle/Energiwirtschaft bzw. in der Halbleiterindustrie genutzt werden. Genosse Richter unterstrich im Bericht die Anforderungen an die Kommunisten der Universität und betonte, daß die Erfolge überall dort am größten sind, wo der Parteieinfluß am wirksamsten sei. Das machte auch die angeregte und konstruktive Diskussion deutlich, in der 12 Genossen das Wort ergriffen. Im Mittelpunkt stand dabei, wie durch die zielstrebige Erhöhung der Kampfkraft der Kreisparteiorganisation, durch die Ausstrahlungskraft und das Beispiel der Genossen an der Universität der Beitrag der Wissenschaft zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erfolgreich zu meistern sei. Rektor Prof. Lothar Rathmann nannte die Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit als das wich-

tigste Mittel, den von der Partei geforderten Beitrag zu realisieren. Armin Uhlmann (GO Physik) zeigte Potenzen der Wissenschaftskooperation besonders mit der Sowjetunion auf und Adelheid Riedel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, versicherte, daß die FDJ-Kreisorganisation auch bei der Lösung der neuen und höheren Aufgaben sich stets als Kampfgesellschaft der Partei bewähren wird. In seinem Schlußwort betonte Dr. Werner Martin, daß die künftigen Aufgaben der KMU durch die qualifizierte Ausbildung und kommunistische Erziehung der Studenten erfolgreich zu meistern sind, wobei das Beispiel der Hochschullehrer von entscheidender Bedeutung sei. Durch die Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit müsse ein noch größerer Beitrag zur Theorie und Praxis geleistet werden. Das sei eine dringliche Aufgabe der politischen Führung durch die Partei.

Einstimmig gaben die Delegierten dem Rechenschaftsbericht, dem Bericht der Kreisrevisionskommission sowie dem Beschluß der Kreisdelegiertenkonferenz für die Arbeit bis zum IX. Parteitag ihre Zustimmung. Den Abschluß der Delegiertenkonferenz bildete die Wahl der SED-Kreisleitung, der Kreisrevisionskommission sowie der Delegierten der KMU zur SED-Bezirksdelegiertenkonferenz. Zum 1. Sekretär der SED-Kreisleitung wurde Genosse Walfried Weikert gewählt. Im Auftrag des 1. Sekretärs der SED-Bezirksleitung Genossen Horst Schumann dankte Dr. Werner Martin unter stürmischem Beifall Prof. Dr. Horst Richter für seine vorbildliche Arbeit als 1. Sekretär.

Walfried Weikert dankte im Namen der gewählten Genossen für das Vertrauen und versicherte, gemeinsam mit dem großen Kollektiv der Kommunisten der KMU alle von der Partei gestellten Aufgaben zu erfüllen. Dabei, so betonte Genosse Weikert, sei das Hauptaugenmerk auch künftig darauf gerichtet, die führende Rolle der Partei in allen Bereichen für die Anforderungen zu wappnen, die sich aus den Beschlüssen des IX. Parteitages ergeben werden.

### Das Sekretariat der SED-Kreisleitung



Walfried Weikert,  
1. Sekretär



Dr. phil.  
Siegfried Thiele,  
2. Sekretär



Norbert Gustmann,  
Sekretär für Propaganda/Agitation



Dr. phil.  
Dietmar Keller, Sekretär  
für Wissenschaft/Kultur



Gertraude Brier,  
Vorsitzende der  
Kreispartei-Kontrollkommission



Prof. Dr. sc.  
Lothar Rathmann,  
Rektor



Adelheid Riedel,  
1. Sekretär der  
FDJ-Kreisleitung



Prof. Dr. sc.  
Erhard Hexelschneider,  
Vorsitzender der UGL

Handwritten note: Z. Nr. 23 459